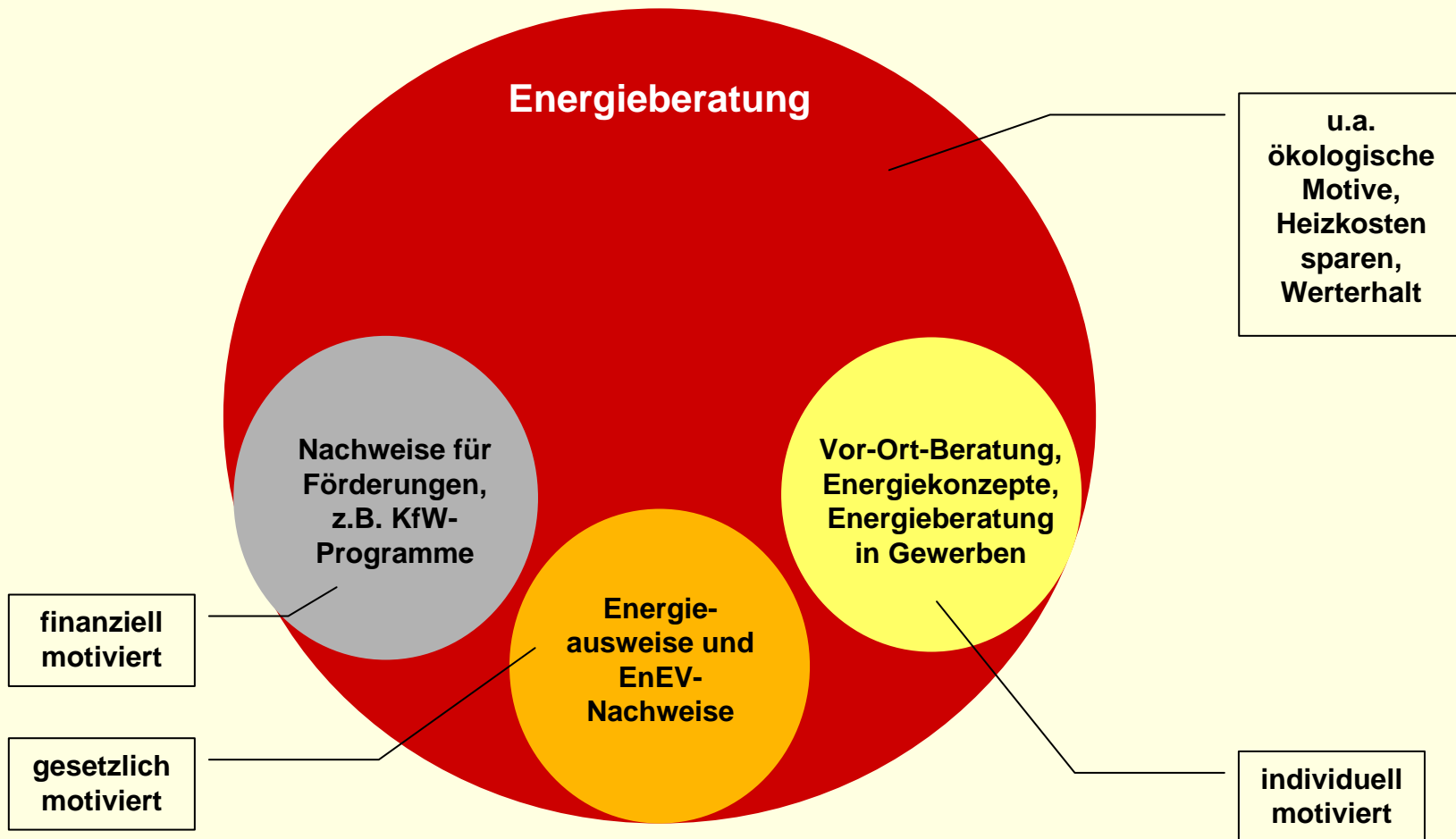


Gebäude

ENERGIE
Berater

**Eine neue Zeitschrift
für
eine neue Zielgruppe!**

Feld der Energieberatung



Motivation für Energieberatung

- Gesetzliche Motive: EnEV-Nachweise, Energieausweis
- Finanzielle Motive: Förderungen, z.B. KfW-Programme, Heizkosten verringern, bessere Vermietbarkeit/Verkauf, Wertsteigerung
- Individuelle Motive: Objektbewertung; Sicherheit vor Bauschäden
- Ökologische Motive: Reduzierung von CO₂-Emissionen, ökologisches Gewissen

Warum ist die Energieberatung sinnvoll?

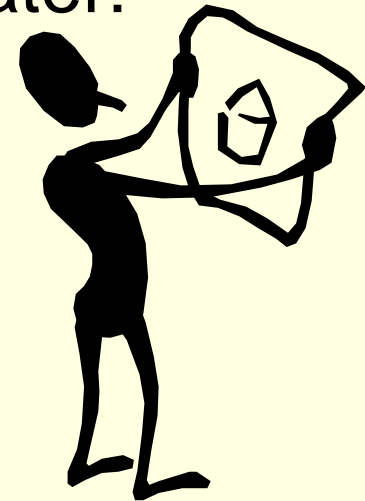
- **Steigerung der Sanierungseffizienz**
 - bei etwa zwei Dritteln aller Sanierungen werden aus Unwissenheit und/oder wegen fehlender Beratung die wirtschaftlichen Möglichkeiten nicht ausgeschöpft
- **Steigender Anteil der Haus-Nebenkosten**
 - Kosten für Energieverbrauch mit steigender Tendenz (Energieknappheit, steigende Energiepreise) aufgeklärter Verbraucher bei Miet/Kaufentscheidungen

Warum eine Zeitschrift?

- Sehr großer Informationsbedarf der potentiellen Zielgruppe, der mit den bisherigen Angeboten nicht gedeckt werden kann. Nach einer eigenen Befragung sind die Energieberater mindestens 2-3 h pro Woche mit Recherchenarbeiten „belastet“
- Sehr großes Themeninteresse der potentiellen Energieberater-Gruppen
- Bildung einer neuer Community = Leserschaft

Die Zeitschrift

- Gewerkeübergreifende Infoplattform für Energieberater (Print/Infoletter/Internet)
- Die Zeitschrift unterstützt Energieberater:
 - Infos auf einen Blick, weniger Rechercheaufwand
 - Infos über Neuerungen, „am-Ball-bleiben“
 - Bericht aus der Energieberater-Community, zur Nachahmung empfohlen



Infoletter

Bei Problemen mit der Darstellung: [Newsletter info anfragen](#).



[Geb-info.de](#) | [Kontakt](#) | [Abbestellen](#) | 27-2009 | 15.12.2009

Willkommen



Herzlich willkommen
zum GEB-Newsletter 27-2009. Bei Anregungen und Kritik freuen wir uns über Ihre E-Mail an: redaktion.geb-letter@geb-info.de

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht
Britta Großmann
Energieberaterin und
Chefredakteurin

Mein Tipp: Informieren Sie sich täglich aktuell über Energiethemata und Energieberatung auch auf unserer Internetseite: www.geb-info.de

FÖRDERUNG



2009 erreicht KfW-Förderung Rekord
In vielen Fällen waren Gebäude-Energieberater beteiligt: Die KfW Bankengruppe vergibt 2009 so viele Fördermittel für energieeffizientes Bauen und Sanieren wie noch nie seit Start der Programme im Jahr 2001. Das Fördervolumen übertrifft 8 Mrd. Euro.
[mehr...](#)

ANZEIGE



Energieeffizienz einfach zeichnen!
Die Eingabe der Gebäudegeometrie gehört zu den zeitaufwendigen Vorgängen der Energieberatung. Der „3D-Gebäudeplaner Professional“ erleichtert Ihnen diese Arbeit und bündelt gleichzeitig durch visuelle Kontrollmöglichkeiten Eingabebefehle vor.
[mehr...](#)

ENERGIEAUSWEIS



Verbrauchsausweise ohne Wirkung
Energieausweise auf Verbrauchsbasis haben nichts gebracht – so Workshop-Teilnehmer, die sich an Universitäten in Niedersachsen mit Energiefragen befassen.
[mehr...](#)

Energieberater-Forum



[Jetzt mitmachen!](#)

Zu den Themen des letzten Newsletters

- [Wärmepumpen: Teurer als Heizkessel werden](#)
- [Rechenplaner für hydraulischen Abgleich](#)
- [Hilft das Sieb für die Suche nach Vm-Ort-Beratern](#)
- [Gemeinsam: Vermieter sollen wechseln](#)
- [Was versteht Ökodesign? „Ökodesign“](#)
- [Soll man Vorgaben energetisch realisieren?](#)
- [Energieeffizienz des Hauses: Ansatz](#)

Newsletter-Service

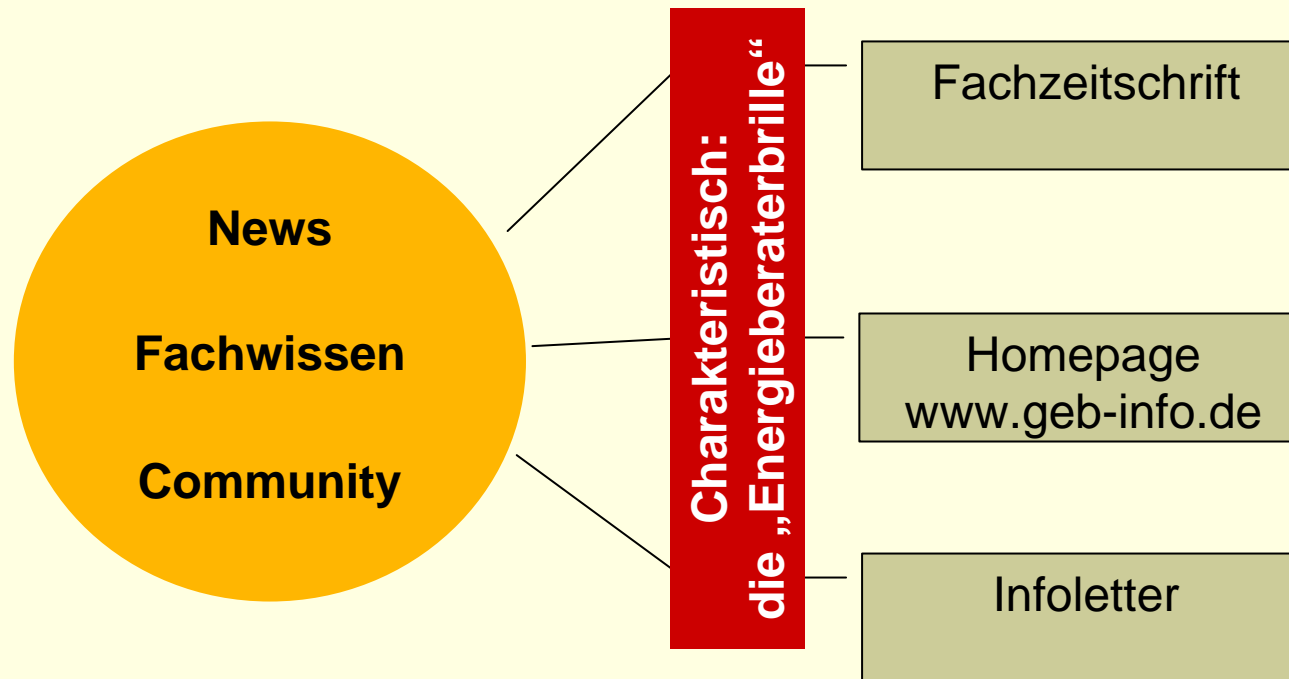
- Sie haben Anregungen oder Fragen?
[Bitte hier klicken](#)
- Sie wollen Anzeigen schalten?
info@gebinfo.de
- Sie benötigen unsere Publikationen?
[Hier klicken](#)

www.geb-info.de



The screenshot shows the homepage of the website www.geb-info.de. The header features the logo and navigation menu. The main content area includes a news article titled "Auch 2009 schlechtes Zahlungsverhalten" dated 04.01.2010, a section for "Runder Tisch zu biologischer Landwirtschaft" dated 30.12.2009, and a poll titled "Auftragslage Ihrer Branche". A large yellow diagonal banner is overlaid on the page with the text: "Ständig aktuell: bundesweite Datenbank mit Weiterbildungen zum Energieberater". The right sidebar contains sections for "Energieberater-Forum", "Website-Tour", and "Wichtige Links".

GEB-Nutzwert-Konzept



**Gerne machen wir Ihnen ein Angebot für Ihre Crossmedia-Planung –
Banner, Skyscraper, Textanzeigen & Co. auf der Homepage und im Newsletter**

Rubrikenkonzept

Köpfe & Branche

Objekte & Konzepte

Erfahrung & Praxis

Community

Fachwissen

Fachwissen & Technik



Produkte & Ideen

Märkte & Trend

Büro

Beratung

Beratung & Marketing

Büro & Management

Werkzeuge & Medien

Themen

- Aktuelles zu Normen, Gesetzen, Richtlinien, z. B. Energiepass
- Technisches Fachwissen
- Praxisberichte über konkrete Projekte und Objekte
- Praxisnahes Marketing für Energieberater
- Infos zu Förderungen, Finanzierungen
- Arbeitsmittel (Software, Messtechnik, Print/Digital)
- Produkte für Beratungsempfänger
- Recht, Haftung
- Wichtig: Berufs- und Fortbildungscharakter für den Nutzer sowie Nachschlagewerk, hoher Nutzwert, Community-Forum

KfW Investitionsvolumen

- Die KfW Bankengruppe vergab 2009 so viele Fördermittel für energieeffizientes Bauen und Sanieren wie noch nie seit Start der Programme in 2001. Mit einem Fördervolumen von über 8 Mrd. Euro zum 30. November 2009 wird das Jahr 2006 als bisher erfolgreichstes in der KfW-Förderung der Energieeffizienz abgelöst. In den ersten elf Monaten 2009 vergab die KfW über 200.000 Kredite und Zuschüsse. Mit fast 550.000 geförderten Wohnungen wurden laut KfW Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz von 17 Mrd. Euro angestoßen. Über 270.000 Arbeitsplätze seien so für mindestens ein Jahr geschaffen oder gesichert worden.

Branchen / Wirtschaftsstruktur

Empfängergruppen	%	Exemplare
Hochbau	5,2	610
Dachdeckerei, Bauspenglerei, Abdichtungen und Zimmerei	7,1	833
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	4,3	505
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	15,0	1.760
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	4,7	552
Architektur- und Ingenieurbüros	51,5	6.043
Schornsteinreinigung	9,1	1.068
Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs	0,6	70
Erwachsenenbildung und Unterricht	1,4	164
Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen	1,1	129
	100	11.734

Quelle Mediadaten 2011

Gute Voraussetzungen für die Energieberatung

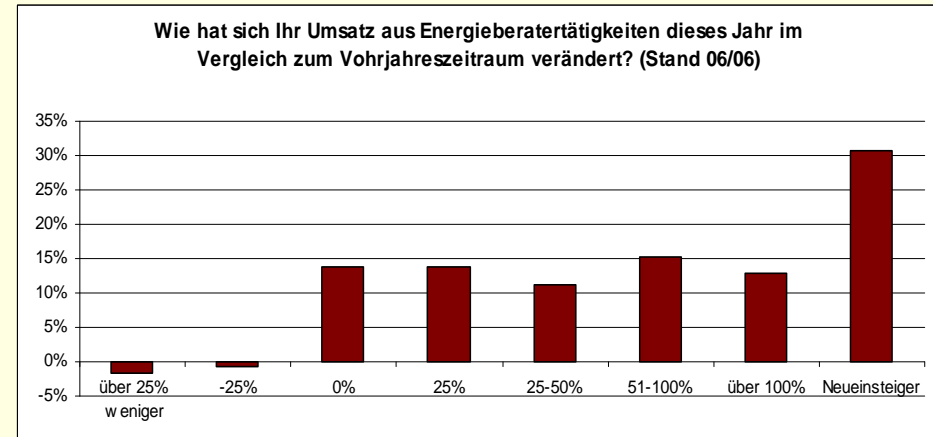
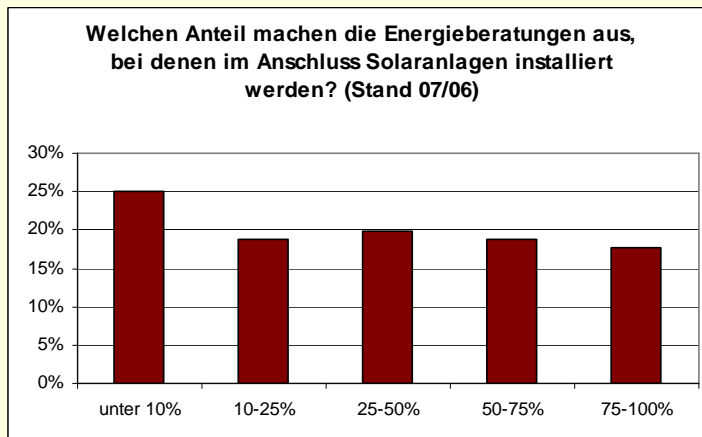
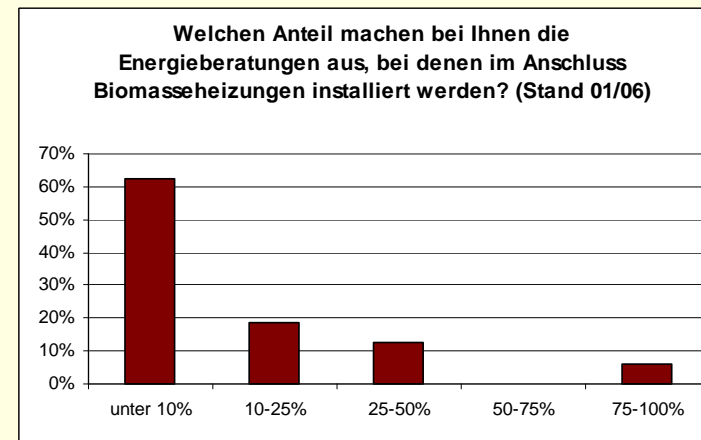
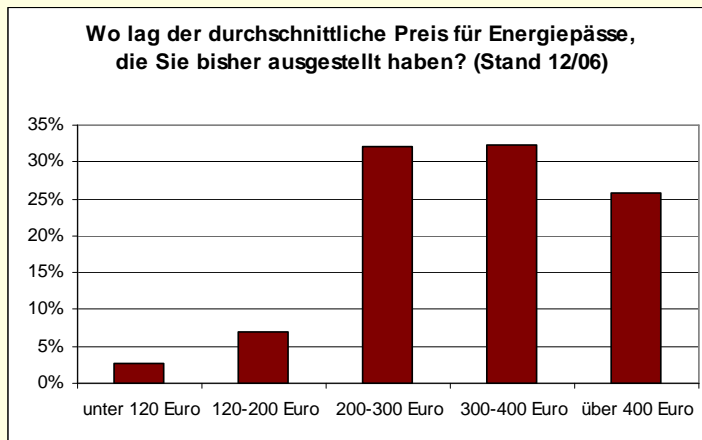
- Neue KfW-Kredite und -Zuschüsse
- hohe Energiepreise
- hohes Modernisierungspotential
- BAFA-Zuschüsse für Vor-Ort-Beratung

Energieberater-Sichtweise:

früher für die Ökologie
heute für die Ökonomie

Frage des Monats

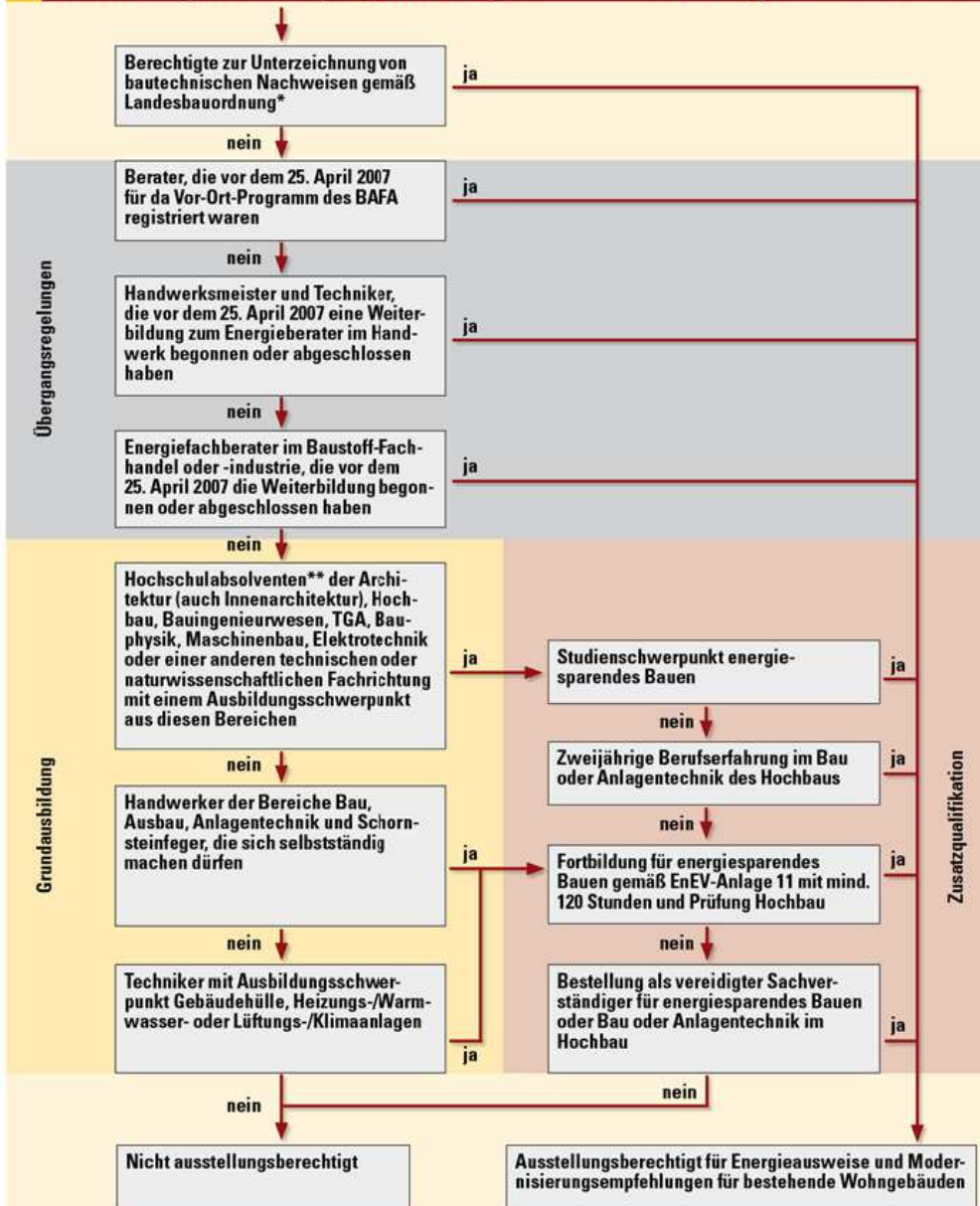
Der Blick in die Zielgruppe:



Einstieg „Energiepass“

- Seit 2008 ist in Deutschland der Energieausweis (Energiepass) auch für Bestandsgebäude Pflicht geworden
 - der Ausweis ist beim Bau, Verkauf und der Vermietung dem Käufer bzw. Mieter zugänglich zu machen
- Idee:
Motivation für energetische
Modernisierungsmaßnahmen schaffen

1 Ausstellungsberechtigung für Energieausweise im Wohngebäudebestand



* Auch ausstellungsberechtigt für Energieausweise in bestehenden Nichtwohngebäuden

** Ausstellungsberechtigt für alle Energieausweise (Neu-, Altbau, Wohn-, Nichtwohngebäude), wenn mindestens eine der Zusatzqualifikationen vorliegt

Energieausweis – aktuelle Form

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Gültig bis:

1

Gebäude

Gebäudetyp		Gebäudefoto (freiwillig)
Adresse		
Gebäudeteil		
Baujahr Gebäude		
Baujahr Anlagentechnik		
Anzahl Wohnungen		
Gebäudenutzfläche (A _W)		
Anlass der Ausstellung des Energieausweises		
<input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Modernisierung <input type="checkbox"/> Vermietung / Verkauf (Änderung / Erweiterung) <input type="checkbox"/> Sonstiges (freiwillig)		

Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des **Energiebedarfs** unter standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des **Energieverbrauchs** ermittelt worden. Als Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen (**Erläuterungen – siehe Seite 4**).

- Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des **Energiebedarfs** erstellt. Die Ergebnisse sind auf **Seite 2** dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig.
- Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des **Energieverbrauchs** erstellt. Die Ergebnisse sind auf **Seite 3** dargestellt.

- Datenerhebung Bedarf/Vorbrauch durch Eigentümer Aussteller
- Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigelegt (freiwillige Angabe).

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das **gesamte Wohngebäude** oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Aussteller	Unterschrift des Ausstellers
Datum	Unterschrift

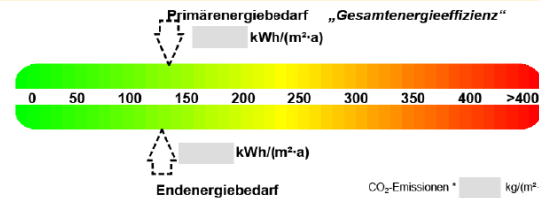
ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes

2

Energiebedarf



Nachweis der Einhaltung des § 3 oder § 9 Abs. 1 der EnEV (Vergleichswerte)

Primärenergiebedarf	Energetische Qualität der Gebäudehülle	
Gebäude Ist-Wert kWh/(m²·a)	Gebäude Ist-Wert H ₁ ' W/(m²K)	
EnEV-Anforderungswert kWh/(m²·a)	EnEV-Anforderungswert H ₁ ' W/(m²K)	

Endenergiebedarf „Normverbrauch“

Energieträger	Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m²·a) für			Gesamt in kWh/(m²·a)
	Heizung	Warmwasser	Hilfsgeräte	

Erneuerbare Energien

- Einsetzbarkeit alternativer Energieversorgungssysteme nach § 5 EnEV vor Baubeginn berücksichtigen

Erneuerbare Energieträger werden genutzt für:

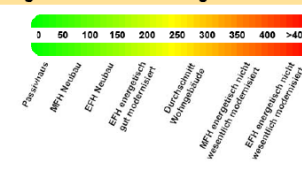
- Heizung
- Warmwasser
- Lüftung

Lüftungskonzept

Die Lüftung erfolgt durch:

- Fensterlüftung
- Schachtlüftung
- Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung
- Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

Vergleichswerte Endenergiebedarf



Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Das verwendete Berechnungsverfahren ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A_W).

* freiwillige Angabe ** EFH – Einfamilienhäuser, MFH – Mehrfamilienhäuser

Energieausweis – aktuelle Form

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

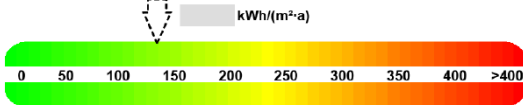
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Gemessener Energieverbrauch des Gebäudes

3

Energieverbrauchskennwert

Dieses Gebäude:

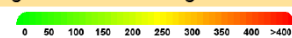


Energieverbrauch für Warmwasser: enthalten
 nicht enthalten

Verbrauchserfassung – Heizung und Warmwasser

Energieträger	Abrechnungszeitraum		Brennstoffmenge [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Klimafaktor	Energieverbrauchskennwert in kWh/(m²·a) (zeitlich bereinigt, klimabereinigt)		
	von	bis				Heizung	Warmwasser	Kennwert
								Durchschnitt

Vergleichswerte Endenergiebedarf



- Passivhaus
- MFH-Hausbau
- EFH-Hausbau
- EFH, energetisch gut modernisiert
- Durchschnittliche Wohngebäude
- MFH energetisch nicht wesentlich modernisiert
- EFH energetisch nicht wesentlich modernisiert

Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen die Wärme für Heizung und Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird. Soll ein Energieverbrauchskennwert verglichen werden, der keinen Warmwasseranteil enthält, ist zu beachten, dass auf die Warmwasserbereitung je nach Gebäudegröße 20 – 40 kWh/(m²·a) entfallen können. Soll ein Energieverbrauchskennwert eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15 – 30 % geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit Kesselheizung zu erwarten ist.

Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung von Energieverbrauchskennwerten ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Die Werte sind spezifische Werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A_n) nach Energieeinsparverordnung. Der tatsächlich gemessene Verbrauch einer Wohnung oder eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens vom angegebenen Energieverbrauchskennwert ab.

* EFH – Einfamilienhäuser, MFH – Mehrfamilienhäuser

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Erläuterungen

4

Energiebedarf – Seite 2

Der Energiebedarf wird in diesem Energieausweis durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt. Die angegebenen Werte werden auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudobozogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (z.B. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzerverhalten, standardisierte Innentemperatur und innere Wärme-gewinne usw.) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und der Wetterlage beurteilen. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch.

Primärenergiebedarf – Seite 2

Der Primärenergiebedarf bildet die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie auch die so genannte „Vorkette“ (Erkundung, Gewinnung, Verfeinerung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger (z. B. Heizöl, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Kleine Werte (grüner Bereich) signalisieren einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz und Ressourcen und Umwelt schonende Energie-nutzung. Zusätzlich können die mit dem Energiebedarf verbundenen CO₂-Emissionen des Gebäudes freiwillig angegeben werden.

Endenergiebedarf – Seite 2

Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung an („Normverbrauch“). Er wird unter Standardklima und -nutzungsbedingungen errechnet und ist ein Maß für die Energieeffizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechnik. Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude bei standardisierten Bedingungen unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf und die not-wendige Lüftung sichergestellt werden können. Kleine Werte (grüner Bereich) signalisieren einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz.

Die Vergleichswerte für den Energiebedarf sind modellhaft ermittelte Werte und sollen Anhaltspunkte für grobe Ver-gleiche der Werte dieses Gebäudes mit den Vergleichswerten ermöglichen. Es sind ungünstige Bereiche ange-gaben, in denen die Werte für die einzelnen Vergleichskategorien liegen. Im Einzelfall können diese Werte auch außerhalb der angegebenen Bereiche liegen.

Energetische Qualität der Gebäudehülle – Seite 2

Angaben ist der spezifische, auf die wärmeübertragende Umfassungsfäche bezogene Transmissionswärme-verlust (Formelzeichen in der EnEV: H_T). Er ist ein Maß für die durchschnittliche energetische Qualität aller wärmeübertragenden Umfassungsfächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) eines Gebäudes. Kleine Werte signa-lisieren einen guten baulichen Wärmeschutz.

Energieverbrauchskennwert – Seite 3

Der ausgewiesene Energieverbrauchskennwert wird für das Gebäude auf der Basis der Abrechnung von Heiz- und ggf. Warmwasserkosten nach der Heizkostenverordnung und auf Grund anderer geeigneter Verbrauchsdaten ermit-telt. Dabei werden die Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und nicht der einzelnen Wohn- oder Nutz-einheiten zugrunde gelegt. Über Klimafaktoren wird der gemessene Energieverbrauch für die Heizung hinsichtlich der konkreten örtlichen Wetterdaten auf einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. So führen beispielsweise hohe Verbräuche in einem einzelnen kalten Winter nicht zu einer schlechteren Beurteilung des Gebäudes. Der Energieverbrauchskennwert gibt Hinweise auf die energetische Qualität des Gebäudes und seiner Heizungsanlage. Kleine Werte (grüner Bereich) signalisieren einen geringen Verbrauch. Ein Rückschluss auf den künftig zu erwar-tenden Verbrauch ist jedoch nicht möglich; insbesondere können die Verbrauchsdaten einzelner Wohneinheiten stark variieren, weil sie von deren Lage im Gebäude, von der jeweiligen Nutzung und vom individuellen Verhalten abhängen.

Gemischt genutzte Gebäude

Für Energieausweise bei gemischt genutzten Gebäuden enthält die Energieeinsparverordnung besondere Vorge-ben. Danach sind - je nach Fallgestaltung - entweder ein gemeinsamer Energieausweis für alle Nutzungen oder für Wohnungen und für die übrigen Nutzungen zwei getrennte Energieausweise auszustellen; dies ist auf Seite 1 der Ausweise erkennbar.

Zielgruppe/Verbreitungsstruktur

- ca. 9.000 Handwerker mit abgeschlossener Energieberater-Fortbildung
- ca. 4.500 Personen auf der BAFA-Liste (Architekten/Bauingenieure/Fachplaner)
- ca. 10.000 Architekten (Potenzial: 10% aller Architekten)
- ca. 8.000 Schornsteinfeger
- Verbandsaktivitäten durch GIH (Bundesverband Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker), DEN (Deutsches Energieberater Netzwerk), bfub (Bundesverband für Umweltberatung) etc.
 - bisher ca. 1.500 GIH-Mitglieder
 - Bisher ca. 1.000 DEN-Mitglieder
 - Zertifizierung geplant
 - bundesweite Aussteller-Datenbank

Eine Zielgruppe für Ihre Produkte?

- Eigenes Selbstverständnis der Tätigkeit als Energieberater/Energiepassaussteller
- Perfekte Akquisechancen für zahlreiche (neue!) Zielgruppen
 - Handwerker im Bau/Ausbau (SHK, Elektro, Fassaden, Glaser, Dachdecker, Maler, Gipser)
 - Fachplaner für technische Gebäudeausrüstung
 - Architekten und Bauingenieure
 - Schornsteinfeger
- „Blitzlichter“:
 - Im System denken; Berater = Empfehler; über den Gewerkehorizont hinaus; Lebens- und Wohnberatung, hochqualifizierte Elite

Ihre Ansprechpartner

Britta Großmann

(Chefredaktion)

grossmann@geb-info.de

Tel: 0711/63672-823

Fax: 0711/63672-760

Bettina Landwehr

(Anzeigenleitung)

landwehr@geb-info.de

Tel: 0711/63672-854

Fax: 0711/63672-754

Alfons W. Gentner Verlag GmbH & Co. KG

Forststraße 131

70193 Stuttgart